

Energieeffizienzkampagne "mission E" erreicht erste Ziele

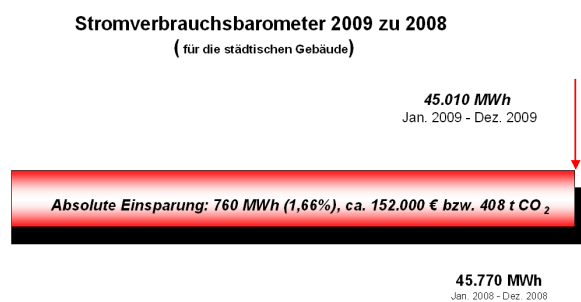
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 28.01.2009 gab Stadtdirektor Ullrich Sierau in der Verwaltungsstelle Eving den offiziellen Startschuss zur Energieeffizienzkampagne "mission E". Seitdem gilt auch für die Stadtverwaltung Dortmund die Vorgabe, die im Bundesvergleich als realistisch eingestufte Zielmarke von jährlich mindestens 1 % an Elektroenergie einzusparen. Unter dem Motto "Wir können abschalten" wird nun in der gesamten Stadtverwaltung für ein energiebewussteres Nutzerverhalten geworben. Viele Kolleginnen und Kollegen helfen aktiv und engagiert mit, den Energieverbrauch zu senken, ohne auf sinnvollen Komfort verzichten zu müssen.

Ein reduzierter Energieverbrauch führt zu einer geminderten CO₂-Emission und verstärkt somit aktiv die Bemühungen unserer Stadt, Klimaschutzhauptstadt zu werden. Parallel dazu reduziert eine Energieeinsparung die jährlichen Energiebeschaffungskosten und trägt auf diese Weise erheblich zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes bei.

Über den aktuellen Sachstand nach dem ersten der auf fünf Jahre angelegten Energieeffizienzkampagne "mission E" informiert dieser Newsletter Nr. 3.

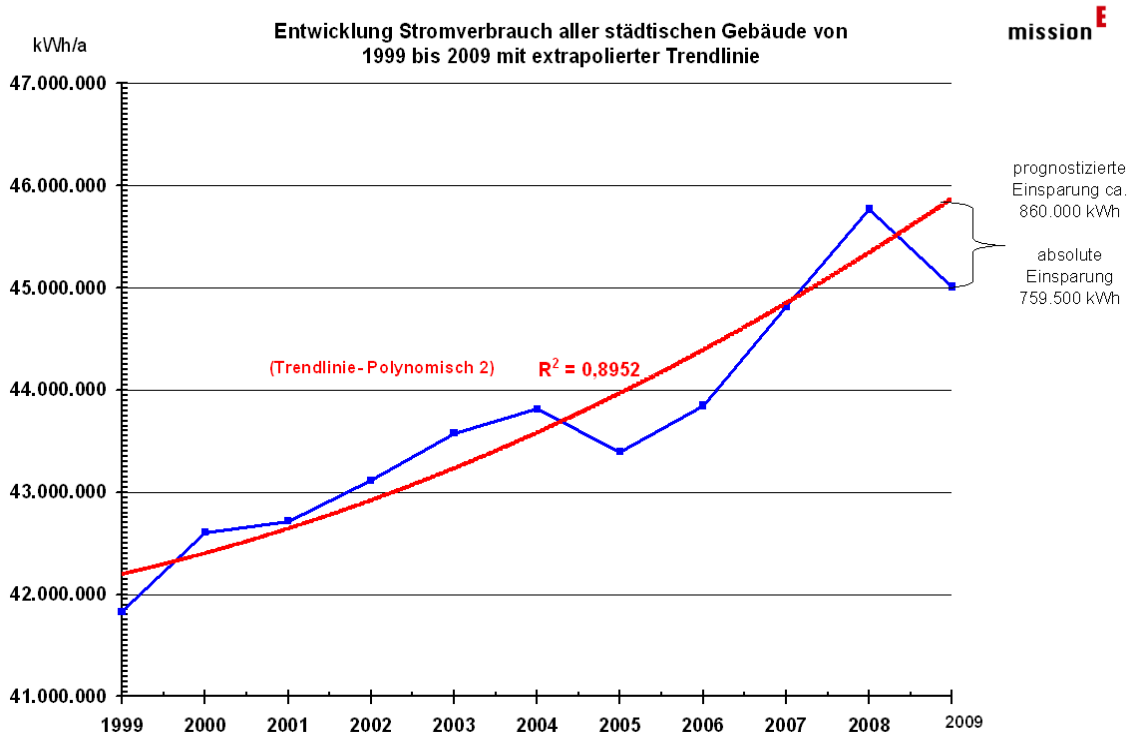
Stromverbrauch um 1,66 % reduziert



Das Ziel der mission E, jährlich mindestens 1 % beim Stromverbrauch einzusparen, wurde gleich im ersten Jahr übertroffen. Die absolute Einsparung bei allen städtischen Gebäuden liegt bei 759,5 MWh und damit bei 1,66 % bezogen auf das Jahr 2008. Allein bei den Verwaltungsgebäuden liegt die durchschnittliche Stromverbrauchseinsparung bei 5,88%. Hier lässt sich deutlich die aktive Umsetzung der mission E durch die Kolleginnen und Kollegen erkennen.

Um diese Einsparungen zu bewerten und zu analysieren, ist in dem nachfolgenden Diagramm die Entwicklung des Stromverbrauchs aller städtischen Gebäude der letzten 10 Jahre in der blauen Kurve dargestellt. Bis 2008 steigt diese Kurve deutlich von Jahr zu Jahr an. Dies ist vor allem durch verlängerte Betriebszeiten, erhöhte elektrische Ausstattungen, Nutzungserweiterungen (wie z.B. Küchen) aber auch durch Flächenzuwächse zu erklären. Mit der roten Kurve wird eine extrapolierte Trendlinie für diesen Zeitraum aufgezeigt, die für die Ermittlung der verhaltensbedingten Verbrauchsreduzierung durch die mission E herangezogen wird.

Damit lässt sich der Stromverbrauch prognostizieren der entstanden wäre, wenn mission E nicht durchgeführt worden wäre. Er läge dann bei ca. 45.875 MWh. Die eigentliche Reduzierung liegt demnach bei ca. 860 MWh (= 1,88%). Dies entspricht unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Energie-Tarife einer Kostenreduzierung von ca. 170.000 € für das Jahr 2009.



Zwar liegt der Schwerpunkt von mission E bei der Stromverbrauchsreduzierung. Doch auch bei der Wärmeverbrauchsreduzierung konnte durch diese Kampagne der seit Jahren positive Trend durch energetische Sanierungen, Anlagenoptimierungen verstärkt werden. Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch wurde von 179.672 MWh (2008) auf 175.248 MWh in 2009 gesenkt. Dies entspricht einer Einsparung von 4.423 MWh (= 2,46 %).



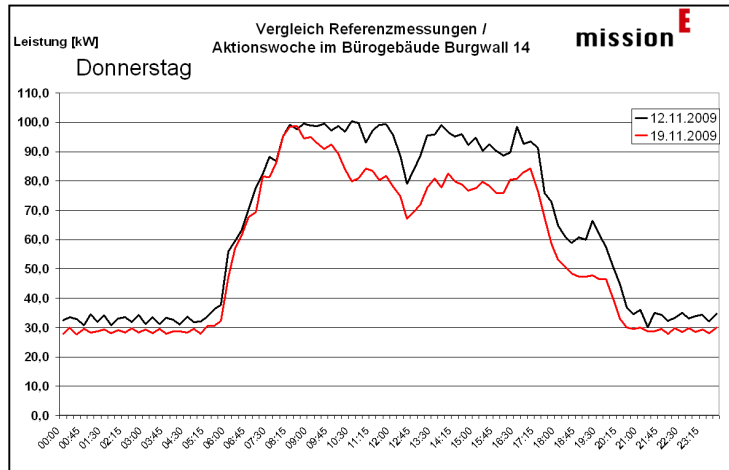
Erwartungen an Aktionswoche im Gebäude Burgwall 14 wurden deutlich übertroffen

Vom 16. – 20. November 2009 führte das Energiemanagement mit Unterstützung der Energieagentur NRW und DEW21 im Gebäude Burgwall 14 (Stadtplanungs- und Bauordnungsamt) eine "Aktionswoche" durch. Verschiedene Aktionen wie Bürorundgänge, Messgeräteverleih, Infostand, Ideenbox, Infoblätter sollten die Mitarbeiter/innen zur verstärkten Energieeinsparung motivieren. Ziel der Aktionswoche war es,

durch die aktive Mitarbeit der Beschäftigten 5 Prozent des Stromverbrauchs bezogen auf die Vorwoche (= Referenzwoche) einzusparen.

Die tatsächliche Stromersparnis lag am Ende der Woche bei 7,1 Prozent. Das Engagement der örtlichen Mitarbeiter/innen, welche im Einzelfall oft nur wenige Watt an Leistung reduzieren konnten, führte aber in der Summe der 200 Beschäftigten zur deutlichen Leistungsreduzierung. Im Vergleich zur Referenzwoche konnten 505 kWh an Stromenergie eingespart werden. Dies entspricht einer Einsparung von 26.246 kWh oder umgerechnet ca. 5.150 Euro im Jahr. Mit einer Entlastung von 14,04 t/a an CO₂ wurde auch ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

21 Verbesserungsvorschläge, zahlreiche Gespräche und E-Mails aus der Mitarbeiterschaft zeigten das große Interesse der Beschäftigten an dieser Aktionswoche. Ein Mitarbeiter-vorschlag wurde in Abstimmung mit der Fachbereichsleitung im Februar 2010 schon verwirklicht: Mit Tanja Menzel und Gerald Kampert wurden gleich zwei Energiebeauftragte benannt. Das Energiemanagement erhofft sich dadurch eine Fortsetzung des effizienteren Energieverbrauches im Gebäude Burgwall 14, ohne dass jemand dafür einen unzumutbaren Komfortverlust hinnehmen muss.



Die rote Kurve verdeutlicht, dass gegenüber der Referenzwoche eine kontinuierlich verminderte Leistungsaufnahme erzielt werden konnte.

In Bezirksverwaltungsstellen 2,5 % an Elektroenergie gespart

In allen 9 Bezirksverwaltungsstellen (die VwSt Mengede war wegen baulich bedingter Auslagerung allerdings außerhalb der Wertung) wurde im Rahmen der mission E im Jahre 2009 eine Art von "Gebäudewettbewerb" durchgeführt mit dem Ziel, den Elektro-Energieverbrauch wirksam zu reduzieren.



Nach Auswertung der vorliegenden Verbrauchsdaten kann festgestellt werden, dass mit einer durchschnittlichen Einsparung von 2,5 % das Mindestziel von 1 % deutlich übertroffen wurde. Insgesamt konnte der Elektroenergieverbrauch um 9.862 kWh gesenkt und ein CO₂ - Ausstoß von rund 4,2 Tonnen vermieden werden. Als besonders erfreulich ist festzustellen, dass sich die örtlichen Mitarbeiter/innen und Verwaltungsstellenleitungen teilweise sehr engagiert für einen Erfolg von mission E eingesetzt haben. In 6 Verwaltungsstellen konnten die Mitarbeiter des Energiemanagements mit einem Zwischenbericht Details zum Sachstand und zusätzliche Infos zu Energieeinsparmöglichkeiten geben.

Zum Ausschneiden



Wir können abschalten **E**
mission

Wir haben Ihren Arbeitsplatz besucht und dabei ist uns aufgefallen, dass Sie Ihren Platz verlassen haben ohne

<input type="checkbox"/> den Monitor auszuschalten	<input type="checkbox"/> die Kaffeemaschine abzuschalten
<input type="checkbox"/> das Licht auszuschalten	<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> die Fenster zu schließen	<input type="checkbox"/> _____

Helfen Sie mit, Energie zu sparen, denn "**Wir können abschalten**", auch SIE! Nutzen Sie die Zeit Ihrer Arbeitsplatz-Abwesenheit zur Energieeinsparung.
Mehr Infos zur "mission E" in MAI-Online und auf www.dortmund.de

DANKE
Ihr Mission E - Team

EnergieSparTEK

Im März 2010 startete im Rahmen der mission E die neue Aktion "EnergieSparTEK". Bei einem gemeinsamen Gespräch mit Frau Höft von Fabido und Vertreterinnen aus interessierten Kindertageseinrichtungen wurde vom Energiemanagement ein Konzept zur Umsetzung der Aktion vorgestellt. Grundsätzlich wird sich auch FABIDO mit seinen Einrichtungen aktiv an der Energieeinsparung beteiligen und so einen Beitrag zur Energiekostenentlastung und auch einen wirksamen/nachhaltigen Effekt für den Klimaschutz leisten. Wichtig ist es aber, dass die jeweiligen Einrichtungen freiwillig in dieser zunächst auf ein Jahr begrenzten Aktion eingebunden werden.

Mit Unterstützung des Energiemanagements werden sich folgende Kindertageseinrichtungen nun aktiv für die effiziente Nutzung von Heiz- und Elektroenergie sowie Wasser in ihrer Einrichtung einsetzen:

Hainallee 77 (IN-Ost)

Am Stuckenrodt 8 (Scharnhorst)

Am Grenzgraben 15 (Scharnhorst)

Friedrich-Henkel-Weg (IN-West, Dorstfeld)

Ebbinghausstr. 53 (Brackel)

Akazienstr. 2 (Brackel)

Speckestr. 17 "Die wilde 17"(Mengede)

Tiefe Mark 72 (Aplerbeck)



Nach Ablauf eines Jahres werden nicht nur die erzielten Energieverbrauchsreduzierungen ausgewertet, sondern auch die pädagogische Umsetzung in der Einrichtung mit den Kindern, Eltern, Paten etc. bewertet.

Das Energiemanagement geht davon aus, dass mit dieser EnergieSparTEK-Aktion vergleichbare Erfolge zu erzielen sind, wie sie schon seit 10 Jahren mit dem jährlichen Wettbewerb "EnergieSparSchule" erreicht werden. Insbesondere über den pädagogischen Ansatz sollen Menschen schon in jungen Jahren über den effizienten Einsatz von wertvollen Rohstoffen zum Schutz der Umwelt geschult und zur Umsetzung auch im häuslichen Bereich angeregt werden.

Azubi- und Hausmeister-Schulung: Effizienter Umgang mit Energie

Der verantwortliche Umgang mit Energieressourcen ist von ökologischer und ökonomischer Bedeutung für die Stadt Dortmund. Der CO₂-Ausstoß muss wirksam gesenkt werden, um so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Gleichzeitig wird dadurch dem wachsenden Kostendruck bei stark steigenden Energie- und Wasserpreisen etwas entgegengesetzt.



Azubis wurden geschult

Aber was können Beschäftigte tun, um Energieverbräuche zu senken, ohne Einschränkungen am Arbeitsplatz hinnehmen zu müssen? Darüber und über den verantwortlichen Umgang mit Energie und Wasser wurden am 3. und 4. März 2010 erstmals die Auszubildenden der Stadt in einem Halbtagesseminar fortgebildet. Die Veranstaltung vermittelte Grundlagenwissen zum effizienten Einsatz von Energie, welches sowohl am Arbeitsplatz als auch im privaten Bereich zur Reduzierung des Energieverbrauches und der Energiekosten führen wird. Zunächst wurden die rund 50 angehenden Inspektoren/innen und Verwaltungsfachangestellten / innen im Hinblick auf den effizienten Einsatz von Energie geschult. Direkt vor Ort werden in den nächsten Wochen auch die Azubis aus den technischen Berufszweigen in diese Fortbildungsmaßnahme eingebunden. Die Fortbildung des Verwaltungsnachwuchses ist eine gute

Chance, Menschen am Anfang ihres Berufslebens zu erreichen, bevor sich bestimmte Verhaltensweisen gefestigt haben.



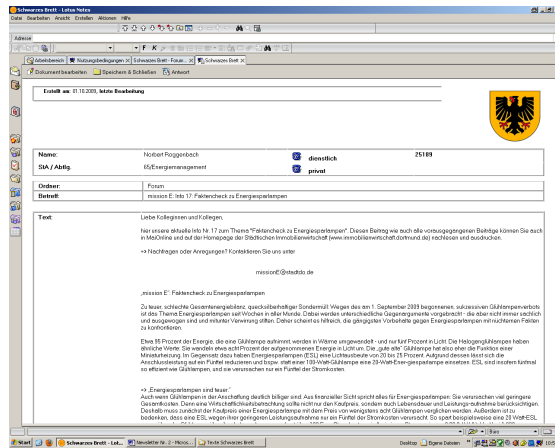
Norbert Roggenbach von StA 65 leitete das Seminar

Erste Reaktionen der Auszubildenden zeigen, dass sich die Fortbildung auszahlen kann. „Ich werde künftig PC und Drucker ausschalten, wenn ich nicht am PC arbeite und ich werde auch meinem Praxisanleiter erzählen, was ich heute gelernt habe“, sagt z. B. ein Azubi, der z. Z. im Ordnungsamt eingesetzt ist. Andere planen, "gelben Karten" im Kollegen/innen-Kreis zu verteilen, wenn wieder unachtsam der Bildschirm oder das Licht eingeschaltet bleibt.

Mit externer Unterstützung wurden im November 2009 weitere 18 Schulhausmeister in einem Tagesseminar zum verantwortlichen Umgang mit Energieressourcen geschult.

Infos führen zu Diskussion im Forum des Schwarzen Bretts

Die 14-tägigen Infos zur mission E " im "Schwarzen Brett" führen zu Nachfragen und Diskussionsbeiträgen der zahlreichen Leser/innen. Zum Ende des Jahres stießen Tipps rund um die Weihnachtsbeleuchtung auf größeres Interesse. Für viele Kolleginnen und Kollegen sind diese Tipps eine hilfreiche Unterstützung beim Bestreben, auch im privaten Bereich Energie und Kosten einzusparen. So werden die Tipps regelmäßig auch als Infos in eine Datenbank für Blinde in Dortmund übernommen.



Tipps und Infos für Beschäftigte erscheinen weiterhin

Seit Februar 2009 erscheinen auf (fast) allen Bildschirmen der Stadtverwaltung im 14tägigen Rhythmus automatisch eingeblendete Informationsfenster mit 26 verschiedenen Energiespartipps. Da im letzten Jahr nicht alle Mitarbeiter/innen mit PC-Ausstattung erreicht werden konnten, werden diese Infos auch in 2010 in gewohnter Weise erscheinen. Gleichzeitig soll mit dieser Aktion regelmäßig daran "erinnert" werden, sich auch weiterhin für einen effizienten Energieverbrauch am Arbeitsplatz einzusetzen. Im selben Rhythmus veröffentlicht das Energiemanagement weitere - auch privat sehr gut nutzbare - Infos im Forum des "Schwarzen Bretts".

Eine Nachlese- und Ausdruckmöglichkeiten besteht in MaiOnline und auf der 65er Homepage im Internet (www.immobilienwirtschaft.dortmund.de).

In Kooperation mit **EnergieAgenturNRW**

mission
Energiespartipp No.17

helle Köpfe gefragt:
was stimmt?* a) oder b)

a) Glühlampen halten ungefähr genau so lange wie Energiesparlampen, bevor sie schließlich „durchbrennen“.

b) Hochwertige Energiesparlampen haben eine bis zu 15 Mal längere Lebensdauer als Glühlampen, die nach nur etwa 1.000 Betriebsstunden „den Dienst quittieren“.

Ihr Einsatz lohnt sich und macht sich in barer Münze bezahlt – am Arbeitsplatz und zuhause. Seien Sie clever und nutzen Sie Energie nur, wenn und wo sie wirklich gebraucht wird.

Stadt Dortmund

wir können abschalten!

"mission E" – in NRW, Deutschland und nun auch USA

Die Energie-Agentur NRW führt die Energieeffizienzkampagne "mission E" seit Oktober 2006 mit dem ersten Partner, dem Bundesamt für Wehrverwaltung (BAWV), auf Bundesebene durch. In der Folge schlossen sich neben der Stadt Dortmund weitere Gemeinden, Behörden, Betriebe und Institutionen dieser Kampagne an. Nun zeigt auch das US-Verteidigungsministerium Interesse daran, die eigenen Mitarbeiter und Soldaten im Sinne von mission E zu schulen.



Übrigens.....

Die Energieeffizienzkampagne mission E findet über deutsche Gemeinden und Betriebe hinaus nun auch in den USA großes Interesse. Trotzdem wird die Wortbildmarke dieser Kampagne nicht als vermeintlich englischer Begriff 'Mischen iii' sondern auch weiterhin konsequent in "deutscher Sprache" 'Mission Eee' ausgesprochen.

Für Fragen, Hinweise, Kritik, Anregungen etc. stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Energiemanagements gern zur Verfügung. Kontaktieren sie uns unter

missionE@stadtdo.de



Unter dem Motto

Wir können abschalten!

engagieren auch Sie sich aktiv für eine wirksame Energieeinsparung und die damit eng verbundene, nachhaltige Entlastung der Umwelt durch reduzierten CO₂-Ausstoß.

Wir rechnen mit Ihrer Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Caroline Stein

Norbert Roggenbach